

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

248 (21.10.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044860)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gespaltene Copyspaltel oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 248.

Sonnabend, den 21. Oktober 1893.

19. Jahrgang.

An unsere werthen Geschäftsfreunde

richten wir hiermit die höfliche Bitte, die uns zugehenden Anzeigen **spätestens** bis Mittags 1 Uhr in unserer Expedition abgeben zu wollen, da andererseits im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung des Blattes für die Aufnahme an demselben Tage eine Gewähr **nicht** übernommen werden könnte. Die in den letzten Tagen mehrfach laut gewordenen Beschwerden über späte Zustellung des Blattes werden von selbst verstummen, wenn die Anzeigen — auch telephonische — **spätestens** bis 1 Uhr Mittags bei uns eingehen.

Die Exped. des „Wilh. Tageblattes“.

Deutsches Reich.

Potsdam, 19. Okt. Der Kaiser ist heute Nacht 12 1/4 Uhr auf der Wildparkstation eingetroffen und hat sich sofort nach dem Neuen Palais begeben.

Berlin, 19. Okt. Der Kaiser empfing heute Vormittag, wie einem Theile unserer Leser bereits bekannt, im Neuen Palais zu Potsdam, nachdem er verschiedene Regierungsangelegenheiten erledigt hatte, den Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Gahnte, und arbeitete mit ihm längere Zeit. Später nahm Sr. Majestät den Vortrag des Reichskanzlers entgegen. — Am nächsten Sonntag gedenkt der Monarch zunächst an der Feier des Geburtstages seiner Gemahlin theilzunehmen und sodann am Nachmittag mit dem Kronprinzen zum Jubiläum des Königs von Sachsen nach Dresden abzureisen.

Der Kaiser genehmigte die Entlassung des Kriegsministers General von Falkenhorn und ernannte den General der Infanterie z. D. Bronsart v. Schellendorf zum Kriegsminister.

Die Frau Kronprinzessin von Griechenland ist von ihrer schweren Erkrankung jetzt völlig genesen. Das kronprinzliche Paar hat bereits mit den beiden Kindern Tatol verlassen und ist zum Winteraufenthalt nach Athen zurückgekehrt.

Der Reichskanzler Graf Caprivi ist gestern Abend zugleich mit dem Kaiser von Bremen hierher zurückgekehrt. Alle hiesigen Theilnehmer bei der Bremer Feier sprechen sich außerordentlich befreudigt über den Verlauf des Festtages aus.

Aus Friedländertheilung theilt man der „Post. Btg.“ mit, daß Fürst Bismarck demnächst nach Marzin übersiedeln wird.

Breslau, 19. Okt. Gestern Nachmittag fand die feierliche Grundsteinlegung zur Lutherkirche statt.

Berlin, 19. Okt. Laut dem „Reichsanzeiger“ macht das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Cholerafälle bekannt: In Niedersachsen, Kreis Königsberg N.-M. kam eine Neuerkrankung vor. In Stettin wurde bei zwei tödtlich verlaufenen Krankheitsfällen Cholera festgestellt, in Warschau, Kreis Randow, bei 7 (davon 2 tödtlich), in Stepenitz, Kreis Raminin, bei 3 (davon 2 tödtlich), in Eggefin, Kreis Uckermünde, erkrankte ein Kahnfahrer.

Elberfeld, 18. Okt. Die Denkmäler Kaiser Wilhelms I. auf dem Brausewerth und Kaiser Friedrichs auf dem Neumarkt wurden heute Vorm. enthüllt; beide sind Schöpfungen des Prof. Lessing's Berlin. Das Reiterstandbild des Kaisers Wilhelm wurde von Fehrn, August v. d. Heydt, das Standbild des Kaisers Friedrich vom Reichs- und Landtagsabgeordneten Schmidt der Stadt übergeben. Auf beiden Plätzen übernahm Oberbürgermeister Geh. Rath Jäger die Denkmäler und brachte Hochs auf den Kaiser aus, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Der Festzug umfaßte 50 Vereine. Die Stadt ist prachtvoll geschmückt.

Das englische Geschwader in Italien.

Tarent, 19. Okt. Dem gestrigen von Admiral Seymour an Bord des englischen Panzerschiffes „Sans Pareil“ veranstalteten Dinner wohnten bei die Admirale Corfi und Turti, der Unterpräfekt, der Bürgermeister von Tarent, die Kommandanten der italienischen und englischen Kriegsschiffe und der englische Vizekonsul. Admiral Seymour brachte einen Trinkspruch aus, in dem er für den warmen und herzlichen Empfang dankte und seiner Genugthuung Ausdruck gab, daß ihm die Ehre zu Theil geworden sei, einen der größten Häfen Italiens besuchen zu können. Der Admiral schloß seine Rede mit einem Hoch auf den König von Italien. Admiral Corfi erwiderte hierauf, der herzliche Empfang des englischen Geschwaders sei die Pflicht der Gastfreundschaft zwischen befreundeten Seemächten; er trinke auf das Wohl der Königin Viktoria und des Königs Humbert. — Heute Vormittag begaben sich die Deputationen der Arbeitervereine an Bord des „Sans Pareil“ und überreichten dem Admiral Seymour ein Diplom als Ehrenmitglied. Der Admiral sprach den Deputationen seinen herzlichsten Dank hierfür aus.

Tarent, 19. Okt. Nach der gestrigen Jagd auf der Befestigung des Barons Werlingert fand ein Frühstück statt, worauf die englischen und die italienischen Offiziere mittels Sonderzuges nach Tarent zurückkehrten.

Der Ruffentempel in Frankreich.

Paris, 19. Okt. Bei dem gestern Vormittag stattgehabten Empfange des Admirals Abelan sagte General Sauffier, wenn die Armee ihre Gefühle nicht so rauchend kundgeben könne, sei sie doch nicht weniger herzlich mit allen Franzosen berechtigt, ihre Gefühle und Freunde zu feiern. Abelan erwiderte mit einigen bewegten Worten.

Paris, 19. Okt. Zu Ehren der russischen Offiziere fand gestern im Maximilianstheater ein Dinner statt, woran sämtliche Minister und eine große Zahl Admirale theilnahmen. Minister

trant auf das Wohl des russischen Kaiserpaars. Admiral Abelan brachte einen Trinkspruch auf den Präsidenten Carnot, die französische Armee, die Marine und deren hervorragende Führer aus.

Paris, 19. Okt. Das Gedränge vor dem Offizierkasino, vor dem Marineministerium und in allen denjenigen Straßen, wo man die Russen zu sehen hoffte, hörte bis Mitternacht nicht auf. Nach dem Festmahl im Ministerium schrieb die Menge auf dem Platze so lange nach dem Admiral Abelan, bis er im Säulengang erschien und grüßte. Auch vor dem Offizierkasino wollten einige Schreier ihn spät Nachts herausrufen, die Mehrheit der Menge verwies ihnen dies jedoch als ungehörig. Eine Rote Gassenjungen machte wieder Lärm, ließ irgend eine Begrüßung hochleben und stieß anzügliche Rufe gegen Russland aus. Sie wurde von der Polizei auseinander gejagt und ließ einige Verhaftete in deren Händen. Ein Anarchist schmückte sein Fenster in einer Nebenstraße des Marais-Quartiers mit mehreren Knuten und einem Besenstiel, an dem ein schwarzer und rother Lappen hing. Die Polizei entfernte diese allzu ausdrucksvollen Sinnbilder. Ein Sohn des Vertreibungskriegs in Straßburg im Jahre 1870, des Generals Uhrich, überbrachte Abelan den Großoffizierskern seines verstorbenen Vaters. Abelan nahm das Geschenk gerührt an. Nachmittags fuhr Carnot in offenem Wagen über die Boulevards und am Offizierkasino vorbei. Die Menge brachte ihm warme Sublimungen dar. Auch in Toulon langwellen sich inzwischen die zurückgelassenen Russen nicht. Täglich dürfen zweihundert Matrosen an Land und werden von den französischen Kameraden üppig bewirthet. Die Offiziere machen Ausflüge in die Umgebung und finden überall begeisterten Empfang.

Paris, 19. Okt. Admiral Abelan wurde heute vom Marschall Canrobert empfangen, welcher äußerte, er habe in der Perim den Muth und den ritterlichen Geist der russischen Armee kennen und dieselbe achten und lieben gelernt. Seitdem habe er die Bekanntschaft zahlreicher russischer Offiziere gemacht und deren Sympathien für Frankreich werthschätzen gelernt. Canrobert erinnerte hierauf an seine freundschaftlichen Beziehungen zu Alexander II. Admiral Abelan dankte herzlich. Marschall Canrobert stattete alsbald Abelan einen Gegenbesuch ab. Die russischen Offiziere waren heute zu einem Dejeuner im Ministerium des Auswärtigen geladen, wo auch das Personal der russischen Botschaft anwesend war. Minister Develle trant auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin von Russland, sowie der kaiserlichen Familie; Baron von Moltke toastete auf den Präsidenten Carnot und ganz Frankreich. In einem zweiten Toast trant Develle auf den Admiral Abelan und die russischen Offiziere, welche er glücklich sei, als die edlen Vertreter der großen russischen Nation begrüßen zu können. Abelan antwortete, er trinke auf die beiden edlen Kräfte Frankreichs, die Armee und die Marine.

Paris, 19. Okt. Die zwischen dem Präsidenten Carnot und dem Zaren beim Eintreffen des russischen Geschwaders in Toulon geschickten Telegramme sind nunmehr veröffentlicht worden. Das Telegramm Carnots lautet: „Im Augenblick, da das von Sr. Majestät entsandte schöne Geschwader in der Toulonener Röhre vor Anker geht und die tapferen russischen Seeleute die ersten Blicke hören, die das französische Volk für sie bereitet hatte, ist es mir ein Herzensbedürfnis, meinen vollen Dank an Eure Majestät zu richten und Ihnen die aufrichtige Freude auszusprechen, die ich angeeignet dieser neuen Bezugung der tiefen Sympathien empfinde, welche Russland und Frankreich vereinen.“ Der Zar erwiderte: „In Beantwortung Ihres liebenswürdigen Telegramms ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen das ganze Vergnügen auszudrücken, das ich darüber empfinde, daß unser Geschwader den Besuch erwidern konnte, den die tapferen französischen Seeleute in Kronstadt gemacht haben.“ Als der Zar die französischen Kriegsschiffe besuchte, drückte Carnot ein zweites Mal: „Indem Sie die vor Kopenhagen liegenden französischen Seeleute mit Ihrem Besuche beehrten, haben Eure Majestät gestern meinem Lande ein neues Zeichen der Sympathie gegeben, wovon ganz Frankreich tief gerührt sein wird. Ich mache mich zu dessen Dolmetscher, indem ich meinen wärmsten Dank an Sie richte.“ Die Veröffentlichung dieser Telegramme hat die öffentliche Meinung sehr günstig befremdet, da der Zar sich lediglich darauf beschränkt, seinem Vergnügen darüber Ausdruck zu geben, daß seine Flotte in der Lage ist, den Kronstädter Besuch zu erwidern und mit feinem Worte auf die Versicherung Carnots erwidert, daß er darin eine neue Kundgebung der tiefen Sympathien erblicke, welche Russland und Frankreich vereinen.

Russland.

Wien, 18. Okt. Der König von Griechenland hat sich mit der königlichen Familie gestern Abend nach Benedig begeben. Wien, 19. Okt. Erzherzog Franz Ferdinand ist gestern Abend in Wien eingetroffen. Das Publikum begrüßte den Erzherzog auf die herzlichste Weise.

Rom, 19. Okt. Die „Riforma“ erklärt die Nachricht von einem auf Tripoli in Genua verführten Attentat für eine Erfindung.

Petersburg, 18. Okt. Den Petersburger Behauptungen glich eine Masse Popularen mit Grüssen französischer Schüler an ihre russischen Kameraden zu. Infolgedessen handte der russische Unterrichtsminister an den französischen Unterrichtsminister ein Telegramm. Dasselbe schloß: „Alle senden heiße Gebete zu Gott, daß die Gefühle der Freundschaft und Friedensliebe, welche die französische und russische Regierung befehlen, tiefe Wurzeln fassen mögen in den Herzen der jungen Generationen beider Völker.“ — So ist's recht. Wenn erst die Herren Jungen sich in die Politik mischen, dann erhält der Ruffentempel den Anstrich, der ihn von Rechts wegen gehört.

Agram, 17. Okt. Die Cholera in Brda, sowie in Kroatien ist im Erlöschen begriffen. Seit dem 14. Oktober ist kein Erkrankungsfall mehr vorgekommen.

Paris, 19. Okt. Der Ministerrath beschloß, die Belagerung der Festung des Marschalls Mac Mahon bereits am nächsten Sonntag stattfinden zu lassen, nachdem die russische Regierung den Wunsch ausgedrückt, daß dem Admiral Abelan und den russischen Offizieren Gelegenheit gegeben werden möge, den Belagerungsfeierlichkeiten beizuwohnen.

Montreux, 19. Okt. Der deutsche Botschafter Graf Münster telegraphirte an die Witwe, des Marschalls Mac Mahon: „Se. Maj. der deutsche Kaiser hat mich, sobald er Kenntniß erhielt von dem schweren Verlust, der Sie betroffen, beauftragt, als Ausdruck tiefen Mitgeföhls in seinem Namen einen Kranz auf den Sarg des tapferen, edlen Marschalls niederzulegen. Indem ich Ihnen meine persönlichen aufrichtigen Beileidsempfindungen ausspreche, bitte ich, mir gütigst Zeit und Ort mittheilen zu wollen, wo ich die Ehre haben kann, mich des Allerh. Auftrages zu entledigen.“ — Die Witwe Mac Mahons richtete sofort nach Empfang der Kondolenzdepesche des Grafen Münster telegraphisch die Bitte an denselben, dem Kaiser Wilhelm ihren tiefen Dank zu übermitteln. — Die österreichisch-ungarische Regierung ließ durch den Botschafter Graf Hoyos der französischen Regierung ihr Beileid aussprechen.

Kopenhagen, 17. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin von Russland, die kaiserliche Familie, die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern, der König von Dänemark und die königlichen Prinzen begaben sich heute Vormittag 11 1/4, mittels Sonderzuges nach Fredensborg und fuhren dort nach Einnahme einiger Erfrischungen zum Hafen. Nach herzlicher Verabschiedung begab sich der Kaiser von Russland mit Familie gegen 1 Uhr an Bord des „Polarstern“. Die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern begab sich bald darauf an Bord der Nacht „Osborne“ und fuhr, begleitet von dem Kronprinzen und den Prinzen Waldemar, Christian und Karl, zunächst nach Helsingör. Von dort segelte die „Osborne“, nachdem der Kronprinz und die Prinzen das Schiff verlassen haben, nach Scharnebeck. Während der Kaiser von Russland und die übrigen Fürstlichkeiten an Bord gingen, gaben die französischen, englischen, russischen und dänischen Kriegsschiffe und die Forst Salutschüsse ab.

Kopenhagen, 17. Okt. Die Meldung auswärtiger Blätter von der Verlobung des russischen Großfürsten-Thronfolgers mit der zweiten Tochter des Prinzen von Wales wird von gut unterrichteter Seite als jeder thatsächlichen Grundlage entbehrend bezeichnet.

Kopenhagen, 18. Okt. Die russische Kaiserfamilie ist heute Vorm. 11 1/2 Uhr an Bord des „Polarstern“, und die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern an Bord der „Osborne“ unter Salutschüssen abgereist.

Athen, 19. Okt. Der Erbprinz von Sachsen-Meiningen mit Gemahlin ist gestern nach Triest abgereist.

Madrid, 18. Okt. Der Dampfer „Sevilla“ schiffte in Melilla 200 Mann aus. Die Situation ist unverändert. Nachrichten aus Tanger zufolge hätte der Vertreter des Sultans erklärt, die aufständischen Stämme werden begütigt werden.

Vom Aufstand in Südamerika.

New York, 19. Okt. Aus Rio wird gemeldet, daß sich die dem Präsidenten Petzoto treu gebliebenen Kriegsschiffe zur Abfahrt rüsten, um gegen die Aufständischen zu kämpfen. Die Behörden von Desferro schließen sich der Aufständischen Bewegung an.

New York, 19. Okt. Der Newyork Herald meldet aus Montevideo vom 18. Okt.: Die brasilianischen Infurgenten erichteten in Desferro eine provisorische Regierung; dieselben hofften, von den fremden Mächten die Anerkennung derselben zu erlangen. Die Regierung Petzotos erklärt sich nicht verantwortlich für die den Einheimischen und Fremden durch die Aufständischen oder durch das Eingreifen der Regierungstruppen zugefügten Schäden.

London, 19. Okt. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro nimmt die Kanonade zwischen den Forst und dem aufständischen Geschwader an Heftigkeit zu. Einige der aufständischen Schiffe sind durch das Feuer des Forst Santa Cruz schwer beschädigt. 2 Geschosse fielen vorgestern in die Stadt und richteten großen Schaden an. Den Infurgenten fehlt es an Lebensmitteln. In der Stadt werden die Geschäfte in gewohnter Weise fortgesetzt.

Marine.

— Berlin, 18. Okt. S. M. Schulschiff „Steln“, Kommandant Kapitän zur See v. Wetersheim, ist am 18. Oktober von Southampton nach Funchal (Madeira) in See gegangen.

— Madrid, 19. Okt. Ein spanisches Kriegsschiff segelt morgen nach Hamburg zur Uebernahme von 10000 Mausergewehren. 20 Kanonen sind bereits von Barcelona nach Melilla beordert worden.

Solale.

Wilhelmshaven, 20. Okt. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ hat die geplante „Sturmprobe“ gut bestanden und ist nach derselben in Kiel am Sonnabend Nachmittag wieder eingetroffen. Nachdem das Schiff den Kaiser erst nach Schweden und dann nach den ostpreussischen Häfen geführt, kehrte es nach der schwedischen Küste zurück, um einen Sturm abzuwarten, zwecks Erprobung der Manövrierfähigkeit der neuen Kaiserjacht bei möglicher schlimmerem Sturm und widrigen Winden. In der Nacht auf Freitag, nachdem das Kaiserjacht von Christiansand aus in See

gegangen, hat es denn auch einen außergewöhnlich harten Sturm von West und Nordwest bestanden. In der Nacht auf Sonnabend war der Sturm kaum milder hart und am Sonnabend früh hat das Schiff gegen Sturm und hohen Seegang andampsend 18 englische Meilen Fahrt in der Stunde gemacht. Das Schiff schlingelte und stampfte trotz des hohen Oberbaues nicht übermäßig. Die "Gohenzollern" wurde am Montag in das Bassin der kaiserlichen Werft verholzt. Heute wird die Mannschaft auf die Hälfte reduziert werden.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Wie die Wesf. Bzg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, berichten die neuesten aus Rio de Janeiro eingegangenen Mittheilungen, daß mit dem Eintreffen der deutschen Kriegsschiffe "Arcona" und "Alexandrine" für die Rio de Janeiro anlaufenden Dampfer eine Aenderung zum Besseren eingetreten ist; insbesondere wird dem Kommandanten der "Arcona", Herrn Korv.-Kapitän Hoffmeyer für seine thätigste Unterstützung Anerkennung gezollt. So wurde unter Mitwirkung der Kriegsschiffe dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd "Ohio" die sichere Uebernahme seiner Kasseladung, und dem auf der Ausreise in Rio de Janeiro angekommenen Norddeutschen Lloyd-Dampfer "Berlin" die sichere Entloshung der nach Rio de Janeiro bestimmten ausgehenden Ladung ermöglicht und in entgegenkommendster Weise dem letzteren Dampfer auch frisches Wasser längszeit geliefert, nachdem alle Hafensfahrzeuge, aus Furcht, von den Ausländischen weggenommen zu werden, ihre Fahrten eingestellt und die Behörden sogar die Wasserföhne am Hafen verschlossen hatten.

Wilhelmshaven, 20. Okt. Der Schnelldampfer "Columbia" ist gestern Nachmittag 4 Uhr von hier nach Newyork in See gegangen. — Der Schnelldampfer "Fürst Bismarck", welcher Wilhelmshaven am 5. Oktober Abends 7 Uhr verließ, ist am 13. Oktober Morgens 4 Uhr wohlbehalten in Newyork eingetroffen.

Wilhelmshaven, 20. Okt. Nicht immer dürfte bei Wiederholungen ein so volles Haus den Vorgängen auf der Bühne lauschen, wie bei der gestrigen zweiten Aufführung von Sudermanns "Ehre". Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gespielt wurde wiederum recht verständlichvoll. Die Darsteller des "Robert" (Herr Valger) und des "Graf Traut" (Herr Direktor Scherbarth) wurden wiederholt bei offener Scene gerufen. Heute Abend gelangt "Die drei Männer" und Sonntag "Flotte Wetter" zur Aufführung.

Wilhelmshaven, 20. Okt. Die ungarische Damenkapelle Janto hat sich mit ihrem ersten Konzert gestern Abend recht gut hier eingeführt. Heute und morgen wird die Kapelle nochmals im Parkhaus auftreten.

Wilhelmshaven, 20. Okt. An der Bismarckstraße hat man jetzt mit der Reparatur des Fahrweges begonnen, zu welchem Zwecke die Straße schon lange angefahren waren. Wünschenswerth wäre auch eine baldige Erneuerung des Trottoirs.

Wilhelmshaven, 20. Oktober. Fräulein Martha Lange, die jugendliche Klaviervirtuosin, welche vor einer Woche in ihrem hiesigen Konzert ihre glänzende Zuhörerschaft durch das bezaubernde Spiel entzückte und sich alle Herzen gewann, will den vielseitigen Aufforderungen, in Wilhelmshaven als Lehrerin des Klavierspiels aufzutreten, folgen und in nächster Zeit ihren Wohnsitz in unserer Stadt aufschlagen. Fräulein Lange hegt die Hoffnung, daß gebetener und fruchtbarer Unterricht in weltren Kreisen Anklang finden wird. Die Dame ist, wie wir mittheilen können, nicht bloß in ihrer eigenen künstlerischen Ausbildung, sondern auch in der methodischen Anleitung Anderer, in der Lehrstoffbehandlung für den Klavierunterricht die Schülerin ihres Vaters, dessen auf den

berühmten Kullak'schen Prinzipien ruhende, von öffentlich anerkanntem Erfolg gekrönte Lehrweise sie sich zu eigen gemacht hat. Nach der erprobten Gewohnheit des Vaters sollen zwei gleich weit entwickelte SchülerInnen in einer Stunde abwechselnd unterrichtet werden. Das Honorar beträgt monatlich für Anfänger 10, für Fortgeschrittene 12 Mk., bei wöchentlich zwei Stunden; bei Unterricht außerhalb des Hauses der Lehrerin erhöht es sich etwas. Näheres besagen die Unterrichtsprospekte, welche in der Buchhandlung des Herrn Bohle und in der Expedition unseres Blattes zur Einsicht ausliegen. Dasselbst befindet sich auch eine Liste zur Einzeichnung für diejenigen Herrschaften, welche den Klavierunterricht bei Fräulein Lange für sich oder Angehörige ihrer Familie von nächster Zeit annehmen wollen. Im Interesse des musikalischen Publikums und der Fesselung von Fräulein Martha Lange an unseren Ort können wir nach Einsicht in die hochinteressanten Unterrichtsverfolge der Methode des Vaters nur dringend den reflektierenden Familien empfehlen, von jenen Einzeichnungskarten Gebrauch zu machen. Herr Vootsenjeleretär Wichmann ist gleichfalls zur Entgegennahme von Anmeldungen bereit.

Wilhelmshaven, 20. Okt. Seltene Gäste durchzogen heute Morgen die Straßen unserer Stadt. Schon von weitem machten sie sich durch lautes Schreien und Rufen bemerkbar und als sie näher kamen, erkannte man unter ihrem schneeweißen Gewand echte Nachkommen der altrömischen Kapitolsretter. In einer Stärke von 400 Köpfen durchzogen die Martinsvögel die Stadt, um dann im Lokale des Herrn Lammerz (Bismarckstr.) an den Mann oder richtiger wohl an die Frau gebracht zu werden. Die Gänse stammen aus der Diepholzer Gegend und wiegen durchschnittlich 8-9 Pfund.

Wilhelmshaven, 20. Okt. In Hamburg wurden vom 16.-19. Okt. 2 Cholera-Neuerkrankungen (darunter 1 mit tödlichem Ausgange) gemeldet.

Vant, 20. Okt. Heute fällt in den oldenburgischen Schulen wegen des Erntedankfestes der Unterricht aus. — Von böswilliger Hand ist in der vorvergangenen Nacht bei einer erst neu aufgestellten Laterne an der neuen Wilhelmshavenerstraße das Glas zerbrochen und die Lampe herausgenommen worden.

Vant, 20. Okt. Herr Paul Hug hat sich naturalisieren lassen und ist nun oldenburgischer Staatsbürger. In einer gestern Abend im Feldischen Lokale abgehaltenen Versammlung der sozialistischen Wahlmänner wurde derselbe als Kandidat für die bevorstehenden Landtagswahlen auf den Schild gehoben. Eine Theil der Wahlmänner hat die Wahl nicht angenommen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 20. Okt. Herr Nebenlehrer Kühne von Sandehörn, z. Z. eingezogen zu einer 6 wöchentl. Uebung, ist nach Westfriesland (Amt Oldenburg) verlegt.

Gödens, 19. Okt. Auf der heute von Herrn Grafen Dr. jur. E. von Wedel in hiesiger Feldmark abgehaltenen Treibjagd, an welcher sich 14 Jäger beteiligten, wurden 157 Hasen zur Strecke gebracht.

Bremen, 17. Okt. Prof. Helmholz erlitt bei einem Unfall an Bord des Lloyd-Dampfers "Saale" einen größeren Blutverlust, da er durch einen Sturz von der Schiffstreppe sich eine Verletzung an der Stirn zugezogen hatte. Bei der Ankunft in Bremen wurde er sofort nach Hillmanns Hotel transportirt, wo er sich noch in Behandlung befindet. Der Arzt hofft, daß der Patient innerhalb vierzehn Tagen vollständig wiederhergestellt sein wird.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn B. hier. Die Post von hier nach Hooftiel geht nur einmal täglich, Nachmittags um 5 1/4 Uhr ab und trifft 8 1/4 Uhr in Hooftiel ein. Die Abfahrt von Hooftiel erfolgt Morgens um 7 Uhr, die Ankunft hier selbst 9.25 Morgens. Zwischen Sande und Neustadtgebens verkehren 3 Posten: von Sande ab 9.45 Morgens, 5.15 Nachm. und 11.20 Abends, in Neustadtgebens um 10.20 früh, 5.50 Nachm. und 11.55 Abends. Von Neustadtgebens 6.00 früh, 12.00 Mittags und 6.50 Abends, in Sande 6.35 früh, 12.35 Mittags und 7.25 Abends. Herr Z. in A. Einverstanden.

Verloofungen.

Berlin, 19. Okt. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 189. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 30000 Mk. auf Nr. 181879. 2 Gewinne à 15000 Mk. auf Nr. 36223 109598. 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 78922 84551. 5 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 13221 105935 152793 170991 222730. In der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne à 15000 Mk. auf Nr. 115773 127535.

Angelommene Schiffe.

Im neuen Hafen:
17. Okt. Hermina, Altermann, von Stade mit Mauersteinen.
" Johanna, Dittmann, von Kragerø mit weichen Schnittwaaren.
" Maria, Othaber, von Großenwarden mit Kartoffeln.
" Nacht Norana, Astachoff, von Euxhaven, leer.
" Meita, Othaber, von Gütisch mit Kartoffeln, Obst und Gemüße.
18. Okt. Lina, Wlbtz, von Stade mit Steinen.
" Ertenje, Schulina, von Stade mit Steinen.
20. Okt. Elisabeth, B. v. Ahn, von Neumühlen mit Mehl.
" Gefina, H. D. Busch, von Stade mit Steinen.
Im alten Hafen:
20. Okt. Katharina, Cornelius, von Geestmünde mit Petroleum.
" Meisen Ernst, Fahnebohm, von Geestmünde mit Petroleum.
Im Ems-Jadefanal:
20. Okt. Hermann, H. Burmann, von Stade mit Steinen.
" Christine, H. Thiedemann, von Stade mit Steinen.
" Gretchen, G. Erdwens, von Paphude mit Cement.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Thermometer (Schatten)	Niederschlag (in 24 Stunden)	Windrichtung		Windstärke		Witterung		Bewölkung (0 = klar, 10 = ganz bedeckt)	Sichtweite (in Meilen)
					Windrichtung	Windstärke	Windrichtung	Windstärke	Witterung	Witterung		
Okt. 19.	2 h Morgs.	769.0	10.6	—	SW	8	9	cu	—	—	—	—
Okt. 19.	5 h Abds.	768.3	9.6	—	SW	8	10	cu	—	—	—	—
Okt. 20.	8 h Morgs.	769.4	10.2	11.8	SW	2	10	cu, cu-str	—	—	0.8	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Borkum.

Freitag, den 20. Oktober 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	Seegang
Helgoland	NW	3 1/2	bedeckt	leicht bewegt
Borkum	WSW	2	bedeckt	—

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von Elten & Keussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gemüths.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Festungsschirrhofe — Mollkestraße — 4 Juggerammen, sowie verschiedene andere Geräthe und 12 Haufen Brennholz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1893.

Kaiserliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Unter Hinweis auf die Vorschriften im § 16 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 9 des Reglements vom 18. Sept. 1893 wird bekannt gemacht, daß die für die Wahlbezirke der Stadt Wilhelmshaven aufgestellten **Abtheilungslisten** behufs der Wahl von Wahlmännern

am 23., 24. und 25. d. Mts. in der Registratur des Unterzeichneten öffentlich ausliegen werden.

Etwasige Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Listen sind innerhalb jener 3 Tage bei dem königlichen Landrath zu Wittmund schriftlich einzubringen, oder zu Protokoll zu geben.

Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1893.

Der Magistrat.

Deiten.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

21. ds. Mts.,

2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Pfandlokale hier:

1 mah. Verticow und 9 Bände Meyer's Kombers-Verkon

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1893.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

Auf der am Sonnabend, den

21. d. Mts., bei Herrn Gastwirth

Ellers hier, stattfindenden Auktion

kommen ferner zum Verkauf:

2 Bettstellen mit Matragen,

1 Hängelampe, 2 Delgemälde,

18 Stück Steppdecken und diverse

Teller, Tassen und Kummern.

Heppens, 19. Oktober 1893.

H. Reiners.

Zur Hebung

der Neuender Kirchen- und Schulanlage, sowie Hauslingsgerechtigkeit, Kirchenland- und Markfeuer pro 1893/94 werde ich an folgenden Tagen Vormittags von 10 bis Nachmittags 4 Uhr anwesend sein: Montag, den 23. Okt., bei Lübbe Ernen zu Kopperhörn; Dienstag, den 24. Okt., bei Auhagen zu Seban; Mittwoch, den 25. Okt., bei Gulen zu Neuende; Donnerstag, den 26. Okt., bei Bwe. Seegen zu Schaar; Freitag, den 27. Okt., bei Cornelius zu Rüstfeld. Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. Neuender-Neugroden, 16. Okt. 1893.

P. Gerriets,

Aukt.

Verkauf.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers will derselbe sein in der Nähe von Wilhelms- haven belegenes sehr frequentirtes

Wirthshaus

zum beliebigen Antritt durch mich unter der Hand verkaufen.

Erfüllte Selbstrespektanten erhalten von mir jede gewünschte Auskunft.

Neuende, 17. Oktober 1893.

H. Gerdes,

Auktionator.

Verkauf.

Herr Schenkwirth E. Thumann hierf. beabsichtigt sein hierf. belegenes, zur Schenkwirthschaft benutztes

Immobil

unter der Hand durch mich zu verkaufen und bitte ich etwaige Kaufsuchhaber, sich zur Unterhandlung am

Montag, den 23. d. Mts.,

Nachm. 5 Uhr,

bei Herrn Gastwirth Ellers einzu-

finden.

Heppens, 16. Oktober 1893.

H. Reiners.

Zu verkaufen

ein Affe, sehr zahm.

Wilhelmstraße 8.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer für 2 junge Leute.

Friederikensstr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten

eine möbl. Stube.

Berl. Güterstr. 15, u.

Zu vermieten

eine Wohnung, 1. Et., 3 gr. Räume, nebst Keller u. Bodenraum. 240 Mk.

Marktstr. 28, u. r.

Zu vermieten

eine möbl. Stube nebst Schlafkammer.

Näheres Altestr. 8.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. 2 ger. Wohnungen in der neuen Wilhelmshavenerstraße.

F. Th. Siems,

Neubremen, Grenzstr. 21.

Zu vermieten

Eine freundliche geräumige

Wohnung

mit Wasserleitung zum 1. Nov. zu vermieten.

Marktstr. 26a.

Zu vermieten

auf gleich oder später eine schöne Wohnung, 4 Räume, am Ems-Jade-

Kanal.

M. Henning, Vant.

Zu vermieten

nahe Thor I, Güterstraße 12a, eine Wohnung, 4 Räume und reichl. Zubehör, auch H. Garten. Mietpreis 300 Mk. nebst 24 Mk. Nebenkosten.

Auskunft erth. daselbst Herr Granert.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Karlstraße 7.

Zu vermieten

ein Zimmer mit Kabinett.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren gegangen:

ein Bund Schlüssel und ein braunes Portemonnaie mit ca. 13 Mk. Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in her Exped. d. Bl.

A. Krause, Schneidermeister,
Bismarckstraße 22,
empfiehlt sich zur Anfertigung
sämmtl. Herren-Garderobe
unter Garantie guten Sitzes zu billigsten Preisen. Bringe auch gleichzeitig mein
Lager in Tuchen und Buxkins
in empfehlende Erinnerung und liefere Anzüge schon von 30 Mk. und Hosen von 8 Mk. an bis zu den elegantesten. Ebenso Paletots, Havelocks liefere äußerst billig.
A. Krause, Schneidermeister
(vormals Th. Schnieder),
Bismarckstraße 22.

Haben Sie Sommerprossen?
Wünschen Sie zarten, weißen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie Bergmann's **Sittensmilch-Seife** (mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) von Bergmann & Co. in Dresden.
à Stück 50 Pf. bei M. Morisse.

Zu verkaufen
ein schönes Anstalt.
B. Fooker,
Bantersiel.

Zu verkaufen
6 Fuder besten Andel.
Georg Jausen, Sanderostergroden.

Gesucht
auf sofort ein Lehrling.
C. Gleich, Roonstr. 3.

Gesucht
per 1. November ein älteres ordentliches Mädchen für die Tagesstunden.
O. Packusch, Roonstr. 76a.

Möbl. Zimmer
sogleich zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zugelassen 2 Enten.
F. Müller, pr. Kaj. Nr. 4.

Eine Frau
sucht Beschäftigung im Waschen und Reinmachen.
Ulmstraße Nr. 17, Hinterhaus.
Ein gebrauchter **Petroleum-Mech-Apparat** mit **Pumpwerk** ist billig zu verkaufen.
Roonstraße 81.
Bäckerei- u. Conditorei-Geschäftshaus
in Norden (Districtland) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Antritt Januar oder Mai 1894. Anfragen erbeten unter B. an die Exped. d. Bl.
Mein Biegenbock
deckt für 50 Pf.
B. Schäpe, Trpschänker.

Agent.
Für Wilhelmshaven und Umgegend wird ein junger, tüchtiger Vertreter von einer ersten durchaus leistungs-fähigen Holz-Bantoffeln- und Pant-finen-Fabrik gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter L 4686 an die Annoncen-Expedition von Wilh. Scheiler, Bremen.

Ballstoffe,
glatt und mit Seide befüllt, in allen Farben und großer Auswahl. Preise billigst.
B. H. Bührmann.

Stellen-Vermittlungs-Bureau
für alle Stände, für Hotels und Restaurations-Personal jeder Branche hält sich den gebührenden Herrschaften, sowie den Dienstboten aufs Beste empfohlen.
An- und Verkauf von Geschäft- und Privathäusern. Wohnungsver-mittelungen.
Vertretung von den besten renom-nirten Stuhl- und Möbelfabriken. Lieferung nach Musterbuch und Preis-courant unter Garantie.
D. Potting, Oldenburg, Inn. Damm 4.

Schönes junges
Rossfleisch,
auch gebratene Pasteten zu 5 und 10 Pfg. empfiehlt
W. v. Esen,
Bant, vis-à-vis Bruns' Kohlengeschäft.

Göper-Cattune
für Bettbezüge
in hübschen großen Mustern
Meter 25 Pf.
Wulf & Frankson.

Bier!
Fryrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00
Müsch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
Reide Bierl. Champ.-Fl. à " " 0,35
Feines Export-Bier 27 " " 3,00
" Lagerbier 36 " " 3,00
Berliner Weisbier 20 " " 3,00
Grüner Bier 15 " " 3,00
Doppel-Steinbier 36 " " 3,00
Englisch Porter à " " 0,50
Sarzer Sauerbrunnen
(Theresienhölzer)
u. Selterwasser
empfiehlt
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.
Meine Special-Abtheilung für
Regenmäntel,
Radmäntel,
Winter-Jaquettes,
Wintermäntel,
bietet die größte Auswahl zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

Lager und Anfertigung
von
Herbst- u. Winter-Ueberzieher, schwarz und farbige Kammgarn-, schwarz Tuch-Mod- u. Grad-Anzüge, couleurte Buds-lins, Cheblot-Anzüge, Knaben-Anzüge und Paletots.
Elegantes Passen.
Zuschneider aus der Berliner Schneider-Akademie.
Hugo Seifert,
Kronstr. 82.

Verein Kompass.

Einladung
zu der
am Sonnabend, den 4. November 1893,
stattfindenden
Einweihung

des
großen neuerbauten Saales
des Herrn Raschke, Lothringen,
bestehend in
Concert, Theater, Vorträgen

und
BALL.
Anfang 8 Uhr.
Karten à 75 Pf. sind zu haben bei sämtl. Vereinsmitgliedern, sowie bei den Gastwirthen Herrn Joel, Tombeich, Herrn Vohl, Marktstraße, Herrn Babier, Gerbersmann, Neuhappens, und im Vereinslokal bei Herrn Raschke.
Freunde und Gönner ladet hiermit freundlichst ein
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr.
Sonntag, den 22. Oktober d. Js.,
im Saale der Burg Hohenzollern
zum Besten der Beihilfskasse der freiw. Feuerwehr für verunglückte Kameraden im Dienst

ein grosser Fest-Abend
bestehend in
Concert, Theater und Ball
Anfang 7 1/2 Uhr.
Tanzschleife für Herren 1,00 M.
Karten sind zu haben im Hotel „Burg Hohenzollern“, bei Mitgliedern des Festcomité's und Abends an der Kasse.
Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Das Festcomité.

Hôtel-Verkauf auf Wangeroog.
Das dem Friedr. Wilh. Aug. Stammer gehörige, auf der Insel Wangeroog unmittelbar an Nordstrande belegene neue
Hôtel und Restaurant
soll am
Wittwoch, den 8. November d. J.,
Vormittags 11 1/2 Uhr,
im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts Jever, Abth. II., öffentlich meistbietend zum Verkaufe aufgesetzt werden.
Das Hotel enthält außer den Wohn- u. Restaurationsräumen 20 Fremdenzimmer, einen großen Speis- und Tanzsaal, sowie geräumige Wein- und Speisekeller.
Bei dem großen Aufschwunge, den die Frequenz des Seebades Wangeroog namentlich im letzten Jahre genommen hat, kann ich den Ankauf des Immobilien, auch seiner ausgezeichneten Lage wegen, mit Recht empfehlen.
Jede erwünschte weitere Auskunft erteilt gerne und unentgeltlich der Masseverwalter.
Oldenburg i. Gr., den 14. Oktober 1893.
H. Hasselhorst,
H. Kirchstraße Nr. 9.

Rothe Kreuz-Lotterie.
Ziehung 25. bis 27. Oktober.
Hauptgewinne 50,000 M., 20,000 M., 15,000 M.
10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.
Originallose Mark 3. Anthelle 1/2 1 M. 60 Pf., 10/2 15 M., 1/4 1 M., 10/4 9 M. Amtliche Liste u. Porto 30 Pf. extra.
Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Gesucht
zum 1. Novbr. ein tüchtiges Mädchen. Näheres Wall- u. Börsenstr. Ecke 24a, I. I.

Gesucht
ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich oder 1. November. Gastwirth Peters, Altesstr. 24.

Saisontheater Wilhelmshaven.
(Kaisersaal).

Sonntag, den 22. Oktober:
13. Gastspiel des Berl. Ensemble
(Dir.: Scherbarth & Weinholz.)
des Herrn Albert Balzer.
Novität!
Flotte Weiber.
Große Gesangs- u. Ausstattungsbosse in 4 Akten von Leon Treptom.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 23. Oktober:
Auf vielseitigen Wunsch:
Die Stedinger.
Trauerspiel in 5 Akten von Georg Kufeler.

Theaterin Bant.
Hôtel zur „Krone“.
Erstes Gastspiel der Wilhelmshavener Theatergesellschaft.
Direktion: Scherbarth & Weinholz.
Sonnabend, den 21. Okt. 1893:
Senatorsstück. Berühmteste Novität.
Am Festingtheater in Berlin über 250 Mal aufgeführt.
Die Ehre.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
Alles Nähere die Programme.

Fallobst
von den besten Sorten hat den Scheffel für 50 Pfg. zu verkaufen.
E. B. Lohe,
Marienfel.
Auch empfehle gepflücktes Winter-obst pro Scheffel 1,25 M.
D. D.

Tanz-Kränzchen
Sonnabend, den 21. Oktbr.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des Herrn Klem, Victoria-Galle.
Sämtliche früheren Schüler, sowie die Eltern sind freundlichst eingeladen.
H. Turrey,
Tanzlehrer.

Banter Kriegerverein.
Bei der am 18. Oktober d. J. stattgefundenen Auslosung von Schuldverschreibungen des Banter Kriegervereins sind folgende Nummern gezogen worden: Nr. 58, 60, 64, 70, 87, 90, 94, 97, 109 und 116.
Die mit vorstehenden Nummern versehenen Schuldverschreibungen sind innerhalb 3 Monaten und zwar vom 21. Oktober 1893 bis 22. Januar 1894, bei Verlust des Anrechts, bei dem Kassirer des Vereins (Schmidtmeister T i a r k s zu Bant, Adolfsstraße 9) einzulösen.
Bant, den 20. Oktober 1893
Der Vorstand
des Banter Kriegervereins.

Männer-Turn-Verein
„Vorwärts“
zu Bant.
Sonnabend, den 21. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung.
Tagesordnung:
Neuwahl des Vorstandes.
Der Vorstand.

Sengward. Viehversicherung.
An Stelle Herrn Emil Follers, bis-heriger Tagator gen. Versicherung, welcher von Alt-Happens verzoogen, ist
Heinrich Ruper-Bant
bestellt und haben die Mitglieder gen. Versicherung aus den Gemeinden Alt-Happens, Bant, Wilhelmshaven und Neuende hinfort an Heinrich Ruper-Bant, Hillert Deffen-Neuender-Neugroden sich zu wenden. Erzhmann für beide Tagatoren ist nur Friedrich Janssen-Kopperhöfen. Neu beitretenden Mitgliedern dieses auch zur Mitteilung. Inhauserfeld, im Oktober 1893.
J. H. Hillers,
z. Buchführer
der Sengw. Viehversicherung.

Sonnabend, den 21. Okt.:
Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.
Schiffbau-Gesangverein.

Ordentl. General-Versammlung
am Sonnabend, den 26. Oktbr. 1893,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Neuwahl des ersten Vorsitzenden.
3. Neuwahl des Kassirers.
4. Neuwahl des Schriftführers.
5. Neuwahl des Liedervaters.
6. Neuwahl zweier Revisoren.
7. Aufnahme neuer Mitglieder.
8. Hebung der Beiträge.
9. Verschiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Radfahr-Club „Fare Well“.
Sonntag, den 22. Okt.:
Clubtour nach Jever.
Abfahrt Morgens präc. 7 Uhr vom Vereinslokal.
Der Fahrwart.

Versammlung
des
Bürgervereins „Einigkeit“
Bant
Sonnabend, den 21. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn S. Lüdenen, Bant.
Tagesordnung:
1. Vorbesprechung, betreffend die Gemeinderatswahl.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.
Sämtliche Mitglieder, sowie Die-jentigen, die noch beitreten wollen, werden gebeten zu erscheinen.
Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.
Ein kräftiger Junge geboren.
Wilhelmshaven, den 20. Okt. 1893.
Wallmeister Buchholz u. Frau,
Klara, geb. Gronau.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 2 Uhr ver-schied sanft nach kurzem schweren Leiden unser innigst-geliebter Vater und Schwieger-vater, Herr
Carl Theodor Wecker,
Geheimer Commerzienrath,
im nahezu vollendeten 65. Lebensjahre.
Janke,
Marine-Schiffbauinspector,
und Frau,
Wally geb. Wecker.
Offenbach a. M., d. 18. Okt. 1893.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung).
Heute Morgen 7 Uhr verstarb meine liebe Frau
Hermine
nach langem schweren Leiden am Gehirnschlag, welches ich allen Verwandten, Freunden und Be-kannten, ein stilles Beileid bittend, zur Anzeige bringe.
Bant, den 19. Oktober 1893.
Der trauernde Gatte
Albert Statelmann
nebst Mutter
und Angehörigen.
Die Beerdigung findet Sonn-abend, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Schlofferstraße 10, aus statt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Tochter, Schwester und Braut
Annchen,
sowie für die reichen Kranzspenden, be-sonders dem Herrn Pastor Trentepohl für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
J. Freese nebst Frau
und Kindern.
Fr. Benede.

Gardinen ← **Größte Auswahl**
 → **Portièren.** **Wulf & Francksen.**
 findet man bei

Empfehle mein
grossartiges Lager
 in
 Herren- u. Knaben-Winterpaletots, Hohenzollernmänteln, Kellermänteln, Kaisermänteln, Schwaloffs, Havelocks.
Enorme Auswahl in Herren- u. Knaben-Anzügen,
 einzelnen Hosen und Westen, Jaquets, sowie Jagdjoppen, Hüte u. Mützen
 jeder Art
 zu den außergewöhnlich niedrigen Preisen.
Aug. Holthaus,
 16 Neuestrasse 16.

Anfertigung nach Maass in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz.

Park-Haus.
 Von Donnerstag, den 19. bis einschl. Sonnabend, den 21. Oktober:
Grosses Concert
 der
 ungarischen Zigeuner-Damen-Kapelle Heyedüs Janka
 im Nationalcostüm.
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Burg Hohenzollern.
 Donnerstag, den 26. Oktober 1893:
Erstes
Sinfonie-Abonnements-Concert.
Wöhlbier,
 Musikdirigent.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik
Louis Leeser,
1 Bismarckstrasse 1

empfehlen in
großer Auswahl zu anerkannt
 alleräußersten Preisen seine großen Lager in
Winterpaletots
 Anzügen, Joppen, Hosen, Westen u. s. w.
 Arbeiter-Garderoben in nur guten Qualitäten billigst.
 Kaiser- u. Hohenzollern-Mäntel.
Alle Unterziehzeuge
 in enormer Auswahl.
Hüte und Mützen.
Grösstes Separat-Lager
 in
 Knaben-Anzügen, Knaben-Weberziehern und einzelnen Hosen.
Alle Sport-Artikel
 für Turner und Radfahrer.

Gravatten, Sandschuhe in großer Auswahl billigst. Die Preise sind auf jedem Gegenstand mit rothen Zahlen bemerkt.

Größtes Spezial-Geschäft für nur Herren- und Knaben-Artikel am Plage.

Eine Parthie
Jackets
 von besseren Stoffen,
 welche 15 bis 20 Mark kosteten, habe billig gekauft, und verkaufe dieselben mit
6,50 bis 10 Mk.
 Feinere Sachen in großer Auswahl.
Regen-Mäntel
 verkaufe jetzt
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Ich mache auf die in meinen Schaufenstern mit Preis ausgestellten Sachen aufmerksam.
H. F. Huismann,
 Roonstrasse 101.

Maler-Gesangverein „Flora“.
 Sonnabend, den 21. Oktober 1893, Abends 8½ Uhr:
Feier des 14. Stiftungsfestes
 bestehend in
Concert, Gesang, Theater und Ball
 im Saale der Burg Hohenzollern.
 Freunde des Vereins werden freundlichst eingeladen. Karten sind in Burg Hohenzollern, Rathmann's Hotel, L. Bruns Restaurant, sowie bei sämmtlichen Mitgliedern zu haben.

Suche
 einen tüchtigen **Schneidergesellen** auf Stück.
Gustav Schmitt, Schneidernstr., Bantersstraße Nr. 11.
Ein sehr guter Kinderwagen zu verkaufen. - Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Gesucht
 ein einfach möbl. **Zimmer** i. d. Nähe des Hafens. Off. mit Preisangabe u. **A. 100** an d. Exped. d. Bl. erbeten.
Logis
 für einen jungen Mann auf sofort. Neue Wilhelmshavenerstr. 6, unten.

Ein in Marine-Angelegenheiten gut unterrichteter
Berichterstatter
 für Wilhelmshaven von Berthner Redaktion gesucht. Offerten unter **T. T.** an die Exped. d. Blattes erbeten.
Gütes Logis.
 Grenzstr. 48, unten.

Gesucht
 ein zuverlässiges **Mädchen** auf Nachmittags.
 Schmidstraße 5.

Gesucht
 auf sofort ein 14-17jähr. **Mädchen** für die Morgenstunden.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.